

seits wäre ihm sehr dienlich, damit er sich alsdann zu verhalten wisse.

---

Original, mit Siegelresten  
AH 37, 235-236 - Blatt 235<sup>V</sup> und 236<sup>R</sup> leer

151

1661 Januar 27., St. Gallen B  
SCHREIBEN VON [LANDESHOFMEISTER] FIDEL VON THURN AN SEBASTIAN  
REDING, SCHWYZ

---

Soeben habe er vom Ueberbringer dieses Briefes sein Schreiben erhalten und noch genügend Zeit gehabt, dessen Inhalt zu studieren und kurz zu beantworten. Leider müsse er ihm mitteilen, dass er die angebehrte "*Volmacht*"<sup>1</sup> nicht umgehend ausstellen könne, dazu müsse er nämlich zuvor die Ansicht des Abtes [Gallus II. Alt] einholen. Dieser sei allerdings gegenwärtig anderweitig beschäftigt, zudem erfordere die "*stellung und expedition dess Concept[s]*" auch seine Zeit. Folglich habe er den Boten unverzüglich zurückgesandt. Bei erster Gelegenheit wolle er aber sein, Redings, Anliegen mit dem Abt besprechen. Er möge also in 8 oder 10 Tagen jemanden aus Schwyz vorbeischicken, das entsprechende Dokument in Empfang zu nehmen. Andernfalls werde er dieses nach Einsiedeln senden, von wo der Weg nach Schwyz nicht mehr allzu weit sei.

1) Hiebei muss es sich offenbar um die Hinterlassenschaft des fürstlich-sankt gallischen Rates Johann Rudolf Reding handeln, worauf dessen Tochter Maria Barbara Anspruch erhob. /1

---

Original, mit Siegel  
AH 37, 237-238 - Blatt 237<sup>V</sup> und 238<sup>R</sup> leer

152 .

1661 Februar 3., Bremgarten A  
BRIEF VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

Sobald der Gewaltsbrief von [der Abtei] St. Gallen [in Sachen

Forderungen, die auf Johann Rudolf Reding<sup>1</sup> selig, den Vater der Gattin Zurlaubens, Maria Barbara Reding, zurückgingen,] eingetroffen sei, sollte man - "damit für dissess Jahr man nit versümbt werde" - diesen dem Prokuratoren nach Mailand weitersenden.

Sollte am 17. ds. der Grosse Rat in Zug zusammentreten, "wehre ich vohrhabs uff selbige Zytt Zu erschynen, undt alsdan unsere Rechnung Ze liquidieren. Wie es Jn franckhrich standt undt hergangen wundert mich auch Zu vernennen."

"h. schw[ager] pfleger [von St. Oswald?, Karl Moos] schreibt mir das über die 10 gl. so h. vatter meinetwegen dargethan, der weibel [Unterweibel? Jakob Stocklin] noch 19 gl. 16 ss fordere undt angelenlich anhalte." Um endlich Ruhe zu haben, habe er ihm, [Stocklin], diese geschickt. "betrifft die Cession per 2000 ducaten Zu Meilandt. betrifft mein ansprach der 1800 fl. ... A<sup>o</sup> 1661"

1) Reding hatte eine Kompagnie in mail./span. Diensten.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.  
AH 37, 239

153

[16]61 Januar 31., Schwyz

A

SCHREIBEN VON SEBASTIAN REDING [AN BEAT JAKOB I.? ZURLAUBEN]

---

"Hie bey Zu übersächen der beyligenten Antwort<sup>1</sup>, was ich vermeint, lüter uff züg so ist Es beschächen, so bald Etwas mir zuokompt, als baldt übersenden, so Es möglich sein kan, disse antwort mir wider zuosänden, dass ich zuo seiner Zeit selbige ufflegen den both ist 6 tag wäg gessin wägen Ruchen weters teills 1 tag uffgehalten."

1) s. AH 37/152

---

Original  
AH 37, 240 - Blatt 240<sup>v</sup> leer